

Gefördert durch



„So wirkt Engagement“

Fachtagung im Rahmen des Projektes „Koordinierung, Qualifizierung und Förderung des ehrenamtlichen Engagements für Flüchtlinge“ 09.-10.10.2017

Tagungsort: Spenerhaus, Dominikanergasse 5, 60311 Frankfurt am Main

Unterkunft: Motel One Frankfurt-East Side, Hanauer Landstr. 142, 60314 Frankfurt am Main

Tagungsprogramm

Moderation: Eva-Maria Antz (Stiftung Mitarbeit)

Montag, 09. Oktober 2017

Ab 11:00 Uhr	Anmeldung
Ab 12:00 Uhr	Mittagessen
13:00 Uhr	Begrüßung
13:15 Uhr	Grußwort Wolfgang Barth, Abteilung Migration und Interkulturelle Öffnung AWO Bundesverband
13:30 Uhr	Kennenlernen
13:45 Uhr	Impulsvortrag Prof. Dr. Werner Schiffauer: „Eine Zivilgesellschaft im Aufbruch: Erfahrungen und Perspektiven des Engagements für und mit Geflüchteten“
14:30 Uhr	World-Café
15:45 Uhr	Kaffeepause
16:15 Uhr	Interaktives Panel: „Politischer Gehalt ehrenamtlichen Engagements – Wie politisch soll/ darf/ kann es sein?“ Mit Ihnen diskutieren Prof. Dr. Werner Schiffauer, Kava Spartak (Yaar e.V.), Anne-Sarah Shiferaw (Volkssolidarität), Steffi Brüning (Ehrenamtliche AWO Rostock)
17:30 Uhr	Abschluss und Ausblick
18:00 Uhr	Abendessen

Dienstag, 10. Oktober 2017

- 09:00 Uhr Begrüßung
- 09:15 Uhr Keynote Engagement für Menschenrechte und Integration – Perspektive auf Ehrenamt von Fatuma Musa Afrah
- 9:45 Uhr Auf den zweiten Blick – Mit Geflüchteten im Tandem: Filmvorführung und anschließende Diskussion mit der Filmemacherin Julia Oelkers, Protagonist/-innen des Films und Fatuma Musa Afrah
- 10:45 Uhr Vorstellung der Workshopthemen und Referent*innen
- 11:00 Uhr Kaffeepause
- 11:30 Uhr Workshops zu den Themen – I. Teil:
- WS 1: Der Umgang mit Abschiebung und Rückkehr von Geflüchteten im Ehrenamt
 - WS 2: Wie gelingt (ehrenamtliche) Sprachmittlung in der Flüchtlingsarbeit mit Ehrenamtlichen? **Fällt aus**
 - WS 3: Teilhabe von Geflüchteten in Projekten
 - WS 4: Politische Bildung von und mit Geflüchteten
 - WS 5: Öffentlichkeitsarbeit für Ehrenamtsprojekte in der Geflüchtetenarbeit
- 13:00 Uhr Mittagspause
- 13:45 Uhr Fortsetzung Workshops – II. Teil
- 15:30 Uhr Verabschiedung und Ende der Veranstaltung

Themen des World Café am 9. Oktober 2017

- 1) Nachhaltigkeit und Verstetigung der Ehrenamtskoordination in der Flüchtlingsarbeit
- 2) Anfeindungen von Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit
- 3) Qualifizierung
- 4) Engagement in der Einzelbegleitung / Mentoring / Tandem
- 5) Akquise von Ehrenamtlichen
- 6) Kooperationen mit MSO und Flüchtlingsselforganisationen stärken

Workshops am 10. Oktober 2017

Workshop 1: Der Umgang mit Abschiebung und Rückkehr von Geflüchteten im Ehrenamt

In diesem als Austauschforum angelegten Workshop geht es um die Situation Ehrenamtlicher im Kontext einer drohenden oder bereits vollzogenen Abschiebung eines betreuten Flüchtlings. Es sollen sowohl rechtliche Handlungsoptionen im Vorfeld thematisiert werden als auch der Umgang mit Wut und Verzweiflung, wenn die Abschiebung eines vertrauten Menschen nicht abzuwenden war.

*Referent*innen:*

Maria Bethke, Referentin für Asylverfahrensberatung und Erstaufnahme, Diakonie Hessen
Yorck Reep, Supervisor, Master of Arts (DGSv)

[Workshop 2: „Wie gelingt ehrenamtliche Sprachmittlung“ fällt aus]

Workshop 3: Teilhabe von Geflüchteten in Projekten

Im Rahmen des Workshops kommen die Teilnehmenden in den Austausch darüber, was gute Praxis in Hinblick auf die Teilhabe von Geflüchteten im bürgerschaftlichen Engagement sein kann. Auf dieser Grundlage sollen die verschiedenen Vorstellungen davon, was Teilhabe konkret bedeutet und bewirkt, diskutiert werden und gute Praxis gelungener Beteiligung von Geflüchteten in Projekten vorgestellt werden.

*Referent*innen:*

Tanja Berg, Minor Projektkontor e.V., Projekt Perspektive Teilhabe
Madeleine Martin, Projektkoordination „Peers Helfen – Selbstbestimmt im neuen Land“, AWO Freiwilligenagentur Jugend, Soziales, Sport
Ahmed Hussain, Ehrenamtlicher Projekt „Peers Helfen – Selbstbestimmt im neuen Land“, AWO Freiwilligenagentur Jugend, Soziales, Sport

Workshop 4: Politische Bildung von und mit Geflüchteten

Wie kann politische Bildung von Geflüchteten gestaltet werden? Das Projekt „Vom Flüchtling zum Bürger und zur Bürgerin“ organisiert Workshops, bei denen Trainer*innen, die selbst geflüchtet sind, Geflüchtete mit demokratischen und partizipativen Strukturen vertraut machen - vom Elternbeirat im Kindergarten bis hin zur kommunalen Verwaltung. Die These des Projekts: Eine praktische Übung in Sachen Demokratie ist die beste Integrationsmaßnahme. Wer sich als mündige*r Bürger*in wahrnimmt und das auch umsetzen kann, ist integriert. Die Referent*innen des Projekts werden ihr Konzept vorstellen, von ihren Praxiserfahrungen berichten und zur Diskussion darüber einladen, wie demokratische Werte so vermittelt werden, dass sie nicht als Belehrung von oben herab daherkommen, sondern als Empowerment wirken.

*Referent*innen:*

Hannah Wettig, Koordinatorin „Vom Flüchtling zum Bürger“

Husein Ghrer, Projektreferent „Vom Flüchtling zu Bürger“

Workshop 5: Öffentlichkeitsarbeit für Ehrenamtsprojekte in der Geflüchtetenarbeit

Gute Nachrichten verkaufen sich schwer. Insbesondere seit das Thema »Flüchtlinge« nicht mehr die Medien dominiert, ist es schwerer geworden, Ehrenamtsprojekte mit Geflüchteten einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Das wirkt sich manchmal auch negativ auf die Motivation von Ehrenamtlichen aus, denn Aufmerksamkeit bedeutet auch Wertschätzung. Wie können lokale Ehrenamtsprojekte ihr Angebot in der Öffentlichkeit bekannter machen? Welche Ziele stehen dabei im Vordergrund? Und welche Formate und Kanäle bieten sich für welche Ziele an? Gemeinsam wollen wir den typischen Problemen der Öffentlichkeitsarbeit von Ehrenamtsprojekten nachgehen und Tipps für die Praxis entwickeln.

Referent:

Daniel Steinmaier, Informationsverbund Asyl und Migration e.V.